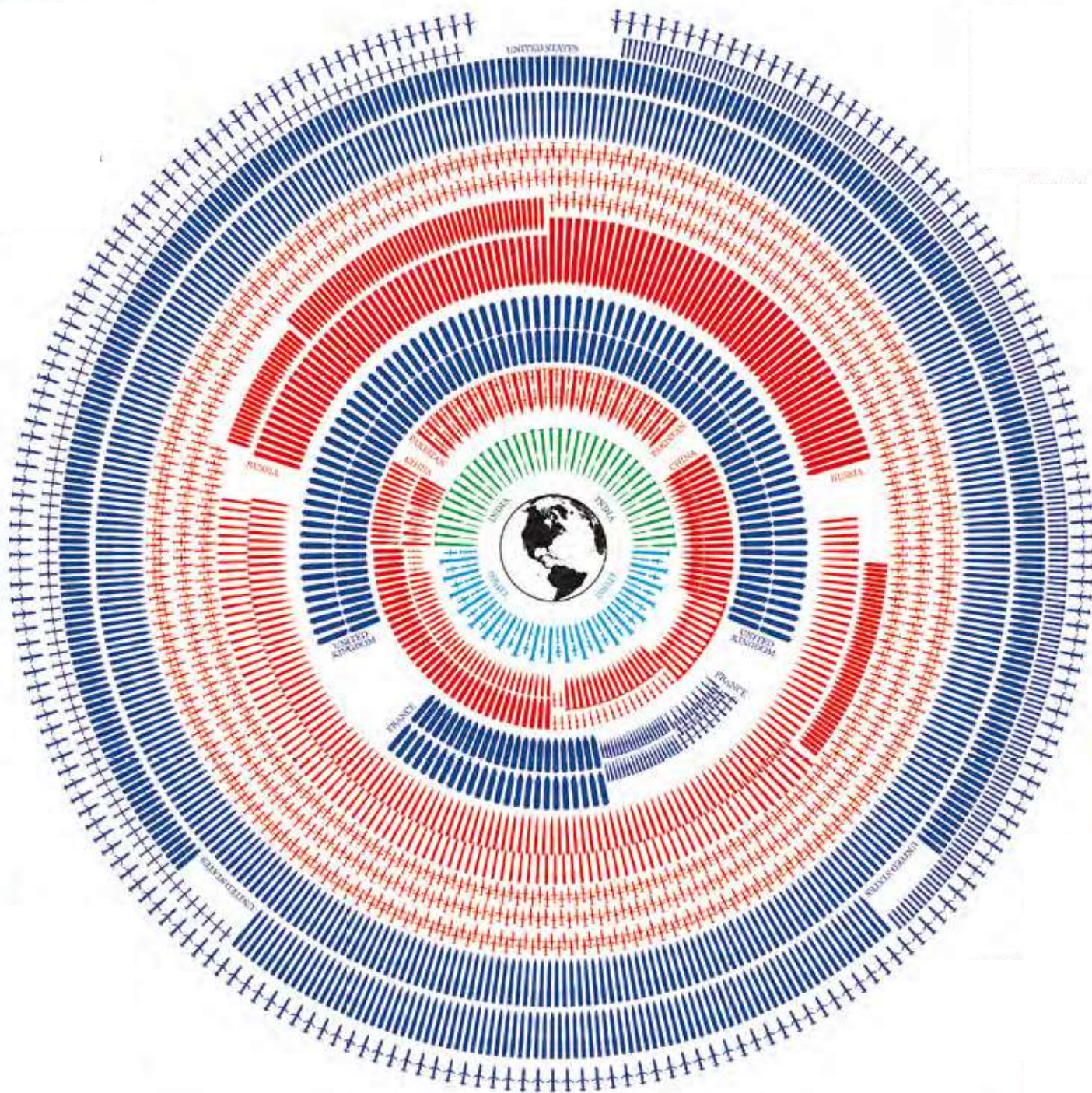


# Das weltweite Atomwaffen-Arsenal

Die amerikanische Zeitung «National Post» hat Anfang Mai 2012 versucht, das weltweite Arsenal von Atomwaffen, gegliedert nach Besitzerstaaten, gemäss Angaben des «Bulletin of the Atomic Scientists» zu visualisieren. Die atomare Aufrüstung war ein Thema an der bisher grössten Gipfelkonferenz der NATO in Chicago am 20./21. Mai 2012, allerdings nicht wegen weiterer Abrüstungsinitiativen, sondern wegen dem iranischen Atomprogramm. Da viele Angaben zu den Atomwaffen geheim gehalten werden, weiss man nicht genau, über wieviele Raketen und Sprengköpfe die einzelnen Länder verfügen, welche sie nach Abrüstungsverträgen nur stillgelegt oder eingemottet haben, welche Grösse und Tonnage sie haben. Die Grafik zeigt jene Atomwaffen, die als «ready to fly», also als jederzeit einsatzbereit vermutet werden.



## Nuclear-Free Future Award 2012 in Heiden

Die berühmteste Person, die einen Teil ihres Lebens in Heiden verbrachte, war Henry Dunant (1828-1910), Gründer des Roten Kreuzes. Im Jahre 2010 wurde sein 100. Todestag in Heiden gefeiert. Dabei standen die mit der Person und dem Werk des Rotkreuzgründers verbundenen Werte wie Humanität, Solidarität und Zivilcourage im Vordergrund. Als grosse Auszeichnung hat das Henry-Dunant-Museum die Friedensglocke von der medizinischen Fakultät der Universität Nagasaki erhalten. Von Nagasaki wird

die Peace Bell an Städte zum Geschenk gemacht, welche sich in einer besonderen Art und Weise für die Friedensförderung einsetzen. Bis heute sind dies die Städte Hiroshima, Leningrad, Schenyng (China), Honolulu (Hawaii) und nun Heiden zur Erinnerung an das Wirken von Henry Dunant.

Der Erhalt der Friedensglocke ist für Heiden eine grosse Ehre, weshalb sich Heiden dafür einsetzt, dass die Gefahren von nuklearen Waffen und jene der zivilen Anwendungen thematisiert werden. Vor die-

sem Hintergrund hat der Verein Dunant-2010plus auf die Anfrage der Schweizer Ärzte gegen den Atomkrieg (IPPN) die Organisation für den Nuclear-Free Future Award 2012 übernommen, der am 29. September verliehen wird, im Rahmen eines internationalen Seminars vom 27. – 30. September 2012. Unterstützt wird der Verein durch das Dunant Museum Heiden und die IPPN Sektion der Ostschweiz.

Interessierte an Informationen oder der Teilnahme an Preisverleihung oder Seminar senden ein mail an: [info@dunant2010plus.ch](mailto:info@dunant2010plus.ch)